

querschnitt

Publikation zum Forschungstag 2016/17
der Fakultät für Architektur und Raumplanung

Wegweisungen 19

OPENmarx – Ein Campus als vermittelndes Vorhaben zwischen Universität, Nachbarschaft und Alltag.

Auf der Entwicklungsfläche der Karl-Farkas-Gasse 1 im dritten Wiener Gemeindebezirk schaffen Studierende des *design.build studio* in Kooperation mit dem *future.lab* der Fakultät für Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien einen temporären, modular aufgebauten Campus der etwas anderen Art. Ausgangspunkt für dieses Vorhaben war der Umzug des *Mobilen Stadtlabors* vom Karlsplatz nach Neu Marx im Herbst 2015 mit dem grundlegenden Gedanken der Weiterentwicklung des Programms sowie des räumlichen Ausbaus.

Dabei richtet sich *OPENmarx* mit seiner Infrastruktur sowie dem inhaltlichen Angebot ganz bewusst an ein breites Publikum und begreift sich sowohl in der Entwicklung als auch der Umsetzung als Teil eines Stadtraumes mit ganz spezifischen Merkmalen. Diese beziehen sich auf bestehende lokale und soziale Strukturen, Netzwerke, standortbezogene Themen und (stadt-)räumliche Rahmenbedingungen.

In *OPENmarx* entstehen eine Gemeinschaftswerkstätte, die insbesondere das Thema Mobilität in den Fokus rückt, eine Gemeinschaftsküche, die den Rahmen schafft, um sich beim gemeinsamen Kochen kennenzulernen oder auszutauschen sowie ein Seminarraum, der als offene Struktur für unterschiedlichste Workshop-, Lehr- und Lernformate genutzt werden kann. Diese Infrastruktur kann von all jenen bespielt werden, die sich mit eigenen Ideen und Projekten, Forschungsvorhaben etc. vor Ort einbringen wollen. Bereits die Umsetzungsphase des Projektes wird von öffentlichen Vorlesungen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Konzerten begleitet.

OPENmarx ist als Ort der Begegnung, des Austausches und des wechselseitigen Know-How-Transfers zwischen VertreterInnen der Universitäten, AnrainerInnen, geflüchteten Menschen sowie lokalen Unternehmen, Initiativen und NGOs konzipiert. Es ist ein Zwischennutzungsprojekt, welches in der Umsetzung sowie im Betrieb stark auf Kooperationen mit Akteuren aus den Bereichen Bildung, Gemeinwesen, Nachbarschafts- und Flüchtlingshilfe aufbaut.

Programmiert wird *OPENmarx* von der *future.lab*-Initiative. Unter dem Anspruch eines offenen, barrierefreien und niederschweligen Zugangs zu Wissenschaft und Forschung werden vielfältige gesellschaftliche, planerische und technologische Herausforderungen in der Entwicklung der Stadt und des städtischen Raumes vor Ort erprobt und verhandelt. Über die Vernetzung von unterschiedlichsten AkteurInnen sowie mittels neuer Kooperationsmodelle sollen innovative Zugänge in der Auseinandersetzung mit Stadt, Raum und Gesellschaft eröffnet werden. Thematische Schwerpunkte des Vorhabens liegen im Bereich von Integration und Zuwanderung sowie spezifischen Herausforderungen im Kontext des digitalen Wandels, wie beispielsweise dessen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt bezogen auf Fragen von Beschäftigung und Qualifizierung sowie auf Bildungssysteme generell.

OPENmarx als angewandte Forschung, gewinnt Erkenntnisse im konkreten Raum der Stadt und spielt sie in Form von thematischen Schwerpunkten an die Universität zurück. Insbesondere aufgrund des speziellen räumlichen Kontextes Neu Marx, einem Stadtentwicklungsgebiet und Transformationsraum, wird das Vorhaben zum Testfeld für vielfältige Auseinandersetzungen im Arbeitsfeld des öffentlichen Raumes. Über temporäre Interventionen können hier stadtplanerische und gesellschaftliche Zugänge und Modelle erprobt werden und so die Entwicklung des neuen Quartiers vom öffentlichen Raum aus vorangetrieben werden. Im Idealfall könnte dabei der öffentliche Raum als konstituierendes Grundgerüst der Standortentwicklung dienen und einige der vorerst temporären Interventionen im öffentlichen Raum zu dauerhaften Einrichtungen werden, die sich im besten Fall langfristig in den Erdgeschoßzonen und Freiflächen der zukünftigen Wohnbauten einschreiben könnten.

Das Vorhaben *OPENmarx* ist Teil der dreijährigen Wissensplattform *Öffentlicher Raum* zwischen der *future.lab*-Initiative und der Stadt Wien.



Abb. 1: Mobiles Stadtlabor am Standort Neu Marx; Foto: Astrid Strak

Kontakt | Institut | Partner: Peter Fattinger, fattinger@wohnbau.tuwien.ac.at; Institut für Architektur und Entwerfen, Abteilung Wohnbau und Entwerfen – design.build studio; Teresa Morandini, teresa-elisa.morandini@tuwien.ac.at; Rudolf Scheuven, rudolf.scheuven@tuwien.ac.at; Plattform future.lab – Dekanat für Architektur und Raumplanung; **Unterstützung:** WSE, Wiener Standortentwicklung GmbH; Stadt Wien, Stadtbaudirektion; Bezirksvorstehung Landstrasse;

Forschungs- und Förderschwerpunkt: Die Europäische Stadt – zwischen Selbstorganisation und Steuerbarkeit; Die sozialen, kulturellen und politischen Dimensionen der gebauten Umwelt;

Projektstatus | Zeitraum: laufend, Zwischennutzungsprojekt bis Ende 2017;

Kontext | Finanzierung: angewandte Forschung, Drittmittel;



Abb. 2: OPENkitchen: Gemeinsam kochen anlässlich der Eröffnung von OPENmarx; Foto: Design Build Team OPENmarx



Abb. 4: Nachbarschaftstreffen mit Akteuren und Initiativen aus dem Bezirk; Foto: Theresa Amesberger

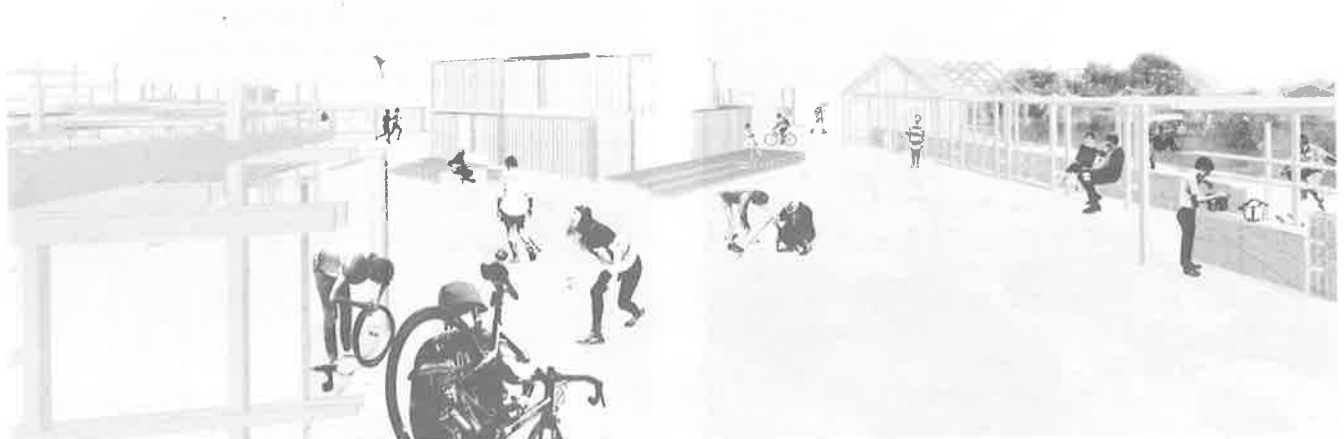


Abb. 3: Visualisierung von OPENmarx; Grafik: Design Build Team OPENmarx